

FÜNFMAL PALÄSTINA: (K)EIN STAAT FÜR DIE GESCHUNDENEN

Heimat statt _____ Tod und Verfolgung, das
verheisst der Staat _____ Israel seinen jüdischen
BürgerInnen. _____ Ein geschundenes Volk
hat vor sechzig Jahren _____ seine Heimstätte
gefunden. _____ Nakba (die grosse
Katastrophe) nennen die _____ Palästinenser und
Palästinenserinnen die _____ Ereignisse von 1948,
denn sie bedeuteten für _____ 700'000 von
ihnen Vertreibung aus ihrem _____ angestammten
Wohngebiet. Staatsgründung und _____ Flüchtlings-
elend sind der Anstoss für eine _____ Veranstal-
tungsserie rund um die heutige _____ Realität
im Nahen Osten, organisiert _____ von
MenschenrechtsbeobachterInnen von _____ Peace
Watch Switzerland in Zusammenarbeit mit _____ dem
Zentrum Karl der Grosse. _____

 **Stadt Zürich**
Zentrum Karl der Grosse

DONNERSTAG 8. MAI 08 20H DAS RECHT AUF RÜCKKEHR – EIN STREITPUNKT

«Wir müssen alles tun, um sicherzugehen, dass sie (die Palästinenser) niemals zurückkommen... Die Alten werden sterben, die Jungen werden vergessen.» schrieb Israels Staatsgründer David Ben Gurion am 18. Juli 1948 in sein Tagebuch. Doch die palästinensischen Flüchtlinge haben ihre Vertreibung nie vergessen. Heute halten ihre Kinder und Kindeskiner die Erinnerung daran wach, das Recht auf Rückkehr ist ihnen wichtig, es bleibt ein Streitpunkt. Ist eine Verständigung möglich?

EIN PODIUMSGESPRÄCH mit Malek Ayoub, Palästinenser, der in einem Flüchtlingslager geboren wurde; Edward Badeen, Islamwissenschaftler; Michael Chiller-Glaus, NZZ-Redaktor; Jochi Weil, Projektverantwortlicher medico international schweiz.

Moderation: Marlène Schnieper, Nahostkorrespondentin des Tages-Anzeigers.

FREITAG 16. MAI 08 20H GRENZKLÄNGE

Durch Palästina verläuft eine Grenze. Waffenstillstandslinie heisst sie im Sprachgebrauch der UNO. Mauer oder Sicherheitsanlage nennen es die Menschen, die dort leben. Stimmen, Bilder und Reflexionen von hüben und drüben.

EIN LITERARISCH-MUSIKALISCHER ABEND Yvonne Lenzlinger, Text | Bernhard Göttert, Cello

FREITAG 23. MAI 08 20H EINE STIMME AUS DEM OLIVENHAIN

Alltag im besetzten Palästina. Eine Christin, Buchautorin und Professorin an der Bir Zeit Universität in Ramallah, berichtet von ihrer Versöhnungs- und Friedensarbeit und liest aus ihrem neuesten Buch «Disteln im Weinberg».

EINE LESUNG von Sumaya Farhat Nasar

DONNERSTAG 29. MAI 08 20H DIE EISERNE MAUER THE IRON WALL

200 jüdische Siedlungen auf palästinensischem Boden: Wohnraum für eine halbe Million Menschen für die Einen, Raub von Land, Wasser und Bewegungsfreiheit für die Anderen. Was Politiker, FriedensaktivistInnen und Bauern dazu sagen.

EIN DOKUMENTARFILM (deutsche Version), 55' | Regie und Buch: Mohammed Alatar
Einführung und Kommentar: Arnold Hottinger, Publizist und Nahostspezialist

DONNERSTAG 5. JUNI 08 20H BERICHTE DER VERTRIEBENEN

Die Erinnerung an das zerstörte Heimatdorf bleibt lebendig – sechzig Tage so gut wie sechzig Jahre nach der Flucht. Wie palästinensische Vertriebene in ihren Lagern und wie neue Flüchtlinge aus dem Irak im Niemandsland an der Grenze zu Syrien leben und was sie erzählen.

EINE JOURNALISTIN ALS AUGENZEUGIN

Karin Wenger, *Berichterstatterin der NZZ im Nahen Osten*

Stadt Zürich
Zentrum Karl der Grosse
Kirchgasse 14
8001 Zürich

Tel. 044 266 85 00
Fax 044 266 85 19
www.stadt-zuerich.ch/karldergrosse

Ein Angebot der Sozialen Dienste
Sozialdepartement

Eintritt: Fr. 20.– (Fr. 12.– mit Legi)
Pass für die ganze Serie: Fr. 80.– (Fr. 50.– mit Legi)
Information und Reservation: yvonne.lenzlinger@bluewin.ch

Unterstützt von HEKS, NZZ, WOZ

In Kooperation mit:
www.peacewatch.ch

